

24. DDL-Jahrestagung: Perspektiven in Medizin und Ästhetik

Dermatologische Lasergesellschaft zeigt praxisnahe Zukunftstrends

TRIER – Die älteste Stadt Deutschlands ist vom 12. bis zum 14. Juni 2015 Schauplatz der DDL-Jahrestagung. Im Mittelpunkt des Kongresses, der im Robert-Schuman-Haus in Trier stattfindet, stehen Live-OPs, ein Laserschutzkurs und erstmals von der Deutschen Dermatologischen Lasergesellschaft (DDL) selbst durchgeführte Workshops zu verschiedenen Therapien und Geräteanwendungen.

P Praxisbezogene Aus- und Weiterbildung mit Live-OPs durch erfahrene Operateure – das ist einmal mehr das A und O der DDL-Jahrestagung, die auch bei ihrer 24. Auflage in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Body-Congress und der etablierten Deutschen Gesellschaft für Augmentation und Faltentherapie (DGAuF) stattfindet. „Diese Kooperationen ermöglichen den Teilnehmern, an drei Tagen ein fachübergreifendes und wissenschaftlich hochwertiges Programm zu erleben“, erläutert Dr. Gerd Kautz, der nach eigenen Angaben als Tagungspräsident und gleichzeitig neuer Präsident der DDL die von Ehrenpräsident Dr. Wolfgang Kimmig gestellten Weichen weiter verfolgen und die DDL erfolgreich in die Zukunft führen will.

Neben den praxisnahen Live-OPs stehen wissenschaftlich fundierte Analysen aktueller Therapien bei Hautkrebs, Venenerkrankungen, Rosazea, Narben,

Falten und vielen weiteren Erkrankungen auf dem Programm. Die dabei gebotene Themenvielfalt spiegelt die seit 2014 von der DDL vorgenommene Erweiterung ihres Aufgabengebietes wider: Neben der Laserenergie gewinnen auch andere Energieformen zunehmend an diagnostischer und therapeutischer Bedeutung. So werden inzwischen alle Anwendungen, in denen Energie zum Einsatz kommt, in die wissenschaftliche und praktische Auseinandersetzung der DDL mit einbezogen.

Neu: DDL-Workshops

Neu auf der Jahrestagung in Trier sind die von der DDL selbst durchgeführten Workshops. „Ziel ist es, die unterschiedlichen Therapiemöglichkeiten anhand von verschiedenen Geräten und Produkten der Industrie darzustellen, um diese mit den Teilnehmern kontrovers zu diskutieren“, so Kautz. Behandelte Indika-

tionen werden dabei beispielsweise Haare, Tattoos, Nagelpilz und Gefäße sein. Jede Indikation wird nacheinander mit drei Behandlungsmethoden dargestellt, bevor diese mit den Teilnehmern analysiert werden. „Durch die Live-Behandlungen können die Ergebnisse direkt verglichen und die Geräte und Produkte auf Herz und Nieren geprüft werden“, versichert der Tagungspräsident.

Eine weitere Neuerung der 24. DDL-Jahrestagung ist das separate Fortbildungsprogramm für medizinische Mitarbeiter mit Behandlungsmanagement bei verschiedenen Indikationen sowie Praxisorganisationsschulung, bei der Abrechnungen, Patientenaufklärung sowie rechtliche und steuerliche Grundlagen im Vordergrund stehen werden. Darüber hinaus können Ärzte und Arzthelferinnen mit dem auch in diesem Jahr angebotenen und von der DDL zertifizierten Laserschutzkurs nach bestandener Prüfung die Bezeichnung „Laserschutzbeauftragter“ führen und sind damit für den sicheren Betrieb von Lasergeräten in Praxen und Kliniken ausgebildet.

Ein Highlight des Kongresses stellt außerdem die Verleihung des mit 3.000 Euro dotierten DDL-Laser-Awards dar. Mit der Auslobung dieses Preises will die DDL dazu beitragen, bestehende Lasertherapien zu verbessern und neue Indikationen zu untersuchen. Neben dem wissenschaftlichen Programm, das am Sonntag mit dem 6. Deutschen Body-Congress und der Sitzung der DGAuF einschließlich Mitgliederversammlung endet, haben die Teilnehmer auch die Möglichkeit, die älteste Stadt Deutschlands, das Weinbaugebiet Mosel-Saar-Ruwer sowie die Großregion Luxemburg-Frankreich kennenzulernen. *wha*



Bei der 24. DDL-Jahrestagung, die vom 12. bis 14. Juni 2015 in Trier stattfindet, haben die Teilnehmer auch Gelegenheit, die älteste Stadt Deutschlands mit der Porta Nigra kennenzulernen.

Weitere Informationen rund um die 24. DDL-Jahrestagung finden Interessierte im Internet unter www.ddl-jahrestagung.de